

*Bittet den Herrn
der Ernte*



EUCHARISTIE- FEIERN

*Monatliche Gebetstage um
geistliche Berufungen*

2023

IMPRESSUM

Zentrum für Berufungspastoral

Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main

tel: +49 (0) 69 60 61 22 4

info@berufung.org | www.berufung.org

Direktor: Clemens Blattert SJ

Redaktion: *Mirjam Beitz, Clemens Blattert SJ,*

Simon Konermann & Philippa Warsberg

Gestaltung: *Ricky Brenner*

Druck: *Europrint*

Textnachweis: *Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.*

© 2022 staeko.net

Wir haben uns bemüht, die Rechte an den in dieser Broschüre veröffentlichten Texten und Bildern zu ermitteln sowie die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen. Sollten Sie Rechte geltend machen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

EUCHARISTIE- FEIERN

2023

5. Januar Gebetstag JANUAR	2–3
<i>Intention: Eheleute/Eltern/Familien</i>	
2. Februar Gebetstag FEBRUAR	4–6
<i>Jahresgebet 2023: »hören«</i>	7
2. März Gebetstag MÄRZ	8–9
<i>Intention: Theologiestudierende</i>	
6. April Gebetstag APRIL	10–11
<i>Intention: Priester</i>	
30. April Weltgebetstag um geistliche Berufungen	12–13
4. Mai Gebetstag MAI	14–15
<i>Intention: Religionslehrende</i>	
1. Juni Gebetstag JUNI	16–17
<i>Intention: Kirchenmusikerinnen und -musiker</i>	
6. Juli Gebetstag JULI	18–19
<i>Intention: Diakone</i>	
3. August Gebetstag AUGUST	20–21
<i>Intention: Junge Menschen (Weltjugendtag)</i>	
31. August Gebetstag SEPTEMBER	24–25
<i>Intention: Mitglieder der Säkularinstitute</i>	
5. Oktober Gebetstag OKTOBER	26–27
<i>Intention: Ordensleute</i>	
2. November Gebetstag NOVEMBER	28–29
<i>Intention: Pilgernde</i>	
30. November Gebetstag DEZEMBER	30–31
<i>Intention: Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten</i>	

5. JANUAR EUCARISTIEFEIER **GEBETSTAG JANUAR**

Intention: Eheleute/Eltern/Familien

Leitwort Folge mir nach! (Joh 1,43)

Einführung Unser Sein wird ein Leben lang beherrscht von einem Urbedürfnis nach all dem, was in dem Begriff Liebe enthalten ist. Wenn Eltern ihren Kindern mit Fürsorge und Liebe begegnen, fördern sie deren Selbstwertgefühl. Das Fühlen von Schutz und Empfinden von Geborgenheit ist für Kinder und ihre Entwicklung unheimlich wichtig. In unserer Zuwendung gegenüber anderen können wir Vorbild für teilnehmendes Verhalten sein. Viele Menschen sehnen sich nach engen und emotional tiefgehenden Beziehungen, ob in der Familie, in einer Partnerschaft oder unter Freundinnen und Freunden. Wie wir im Johannesevangelium lesen können: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh 13,34-35) So wollen wir in der Liebe zueinander die Nachfolge Jesu antreten. Wir beginnen wie bei Wasserkreuzen im See dabei im Kleinen mit uns selbst, weiter in der Partnerschaft, die Kinder, die Familie, Freundinnen und Freunde zu lieben. Und auch noch weitere Kreise: Liebe in der Pfarrfamilie, unter Kolleginnen und Kollegen und Nächstenliebe gegenüber denen, die wir auf der Straße begegnen. „Vielleicht ist die reifste Form der Liebe, der Sinn allen Lebens: einander wohlzutun...“ (Riemann, Fritz, 2007, Die Fähigkeit zu lieben). So beten wir am heutigen Gebetstag um geistliche Berufungen in besonderer Weise für liebevolle Partnerschaften, wertschätzende Eltern, Familien und Begegnungen auf Augenhöhe mit unseren Mitmenschen.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
als Mensch wurdest du in eine Familie geboren,
um uns nahe zu sein. Kyrie, eleison.
Herr Jesus Christus, in Demut hast du den Willen des Vaters erfüllt,
um uns mit ihm zu versöhnen. Christe, eleison.
Herr Jesus Christus, du schenkst uns deine hingebungsvolle Liebe,
um unsere Stütze im Alltag zu sein. Kyrie, eleison.

Tagesgebet Getreuer Gott,
in der Geburt deines Sohnes hast du uns auf wunderbare Weise den An-

fang des Heiles geschenkt. Stärke in uns den Glauben, dass Christus dein Volk durch die Mühen dieser Zeit zum Land der Verheißung hinführt. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

1 Joh 3,11-21

Joh 1,43-51

Lesung
Evangelium

Gott, in deiner unermesslichen Liebe bist du uns Vorbild. In der Nachfolge deines Sohnes bringen wir dir unsere Anliegen und bitten dich voll Vertrauen:

Fürbitten

Sei bei uns, wenn wir unseren Platz im Leben suchen.

R Gott der Liebe – wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde, dass wir für sie Menschen sein können, die sie aufrichten. **R**

Für alle Eltern und Erziehungsberechtigten, dass sie ihren Kindern Vorbild und Hilfe zu einem frohen, freien und aufrechten Leben sein können. **R**

Für alle Menschen, die keine Familie mehr haben, dass sie Menschen finden, die ihnen ein Stück Zuhause schenken. **R**

Erfülle uns in deinem Reich, wenn alle Wege zu einem Ende gekommen sind. **R**

Alle unsere Bitten, die wir jetzt ausgesprochen haben und alle, die wir in unserem Herzen tragen, sind bei dir an der richtigen Adresse. In dir ist Liebe und Wohlwollen – heute und im ganzen neuen Jahr. Amen.

Eröffnung

GL 247, 1-3 – Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Gesänge

Kyrie

GL 159 – Licht, das uns erschien

Gloria

GL 144, 1,2,6 – Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

Antwortpsalm

GL 445 – Ubi caritas (Taizé)

Ruf vor dem Evangelium

GL 244 – Halleluja

Gabenbereitung

GL 470,1-4 – Wenn das Brot, das wir teilen

Sanctus

GL 135 – Heilig, Heilig

Agnus Dei

GL 133 – Lamm Gottes

Danklied

GL 378 – Brot, das die Hoffnung nährt

Schlusslied

GL 383 – Ich lobe meinen Gott

2. FEBRUAR

EUCCHARISTIEFEIER

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS

Leitwort Ich sende meinen Boten (Mal 3,1)

Einführung Am heutigen Fest der „Darstellung des Herrn“ oder auch „Mariä Lichtmess“ wird es an der Kerzenweihe deutlich: Wir sehnen uns – gerade in dieser kalten, dunklen Jahreszeit – nach Wärme und Licht, nach Heil und Frieden für unser Herz. Und in diese unsere Sehnsucht hinein spricht Gott heute sein Wort aus dem Buch des Propheten Maleachi: „Ich sende meinen Boten“ (Mal 3,1) Dieser Bote des Lichts und des Heils ist Jesus Christus selbst, der uns und allen Menschen das Leben schenken möchte.

Manche lassen sich vom Licht Christi so sehr anstecken, dass sie ihm ihr ganzes Leben weihen. An diesem Tag denken wir besonders an Menschen, die ihr Leben Gott weihen und beten für sie. Sie möchten ihre Freude an Gott und seine Liebe, die sie in ihrem Alltag spüren, mit anderen teilen.

Beten wir darum, dass immer mehr Menschen wie eine Kerze von der Liebe Gottes entzündet werden und Gott – glücklich wie die beiden Alten Simeon und Hanna im Evangelium – in ihrem Leben erfahren dürfen.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
du bist das Licht, das uns erleuchtet und wärmt.
Du lässt uns immer neu dein Heil schauen.
Du bist die Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Tagesgebet Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn
hat unsere menschliche Natur angenommen
und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.
Läutere unser Leben und Denken,
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Mal 3,1–4
Hebr 2,11–12.13c–18
Lk 2,22–40

1. Lesung
2. Lesung
Evangelium

Unser Herr Jesus Christus ist der Bote, der uns Licht und Leben schenkt. Zu ihm kommen wir mit unseren Bitten:

Fürbitten

Für alle Männer und Frauen, die ihr Leben Gott geweiht haben, die dir als Priester oder geweihte Jungfrau, in einem Orden oder in einer geistlichen Gemeinschaft nachfolgen: Lass ihr Leben ein glaubwürdiges Zeugnis deiner Liebe und Treue sein.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für alle Menschen, die dich suchen, vor allem für die jungen Menschen, die dich in ihrem Leben entdecken wollen. Für alle, die sehnsüchtig auf dich warten: Lass sie dich umfassen wie der greise Simeon und sich glücklich preisen, dich gefunden zu haben. **R**

Für deine Kirche: Lass sie wie Hanna nach dir Ausschau halten, deine entgegenkommende Liebe preisen und prophetische Zeugin sein für alle, die Erlösung und Zukunft ersehnen. **R**

Für alle Eltern: Lass sie über ihre Kinder staunen, schenke ihnen Geduld und Kraft in der Erziehung ihrer Kinder und hilf ihnen, ihren Kindern in schwierigen Situationen nahe zu sein. **R**

Für unsere Verstorbenen: Lass sie deine Herrlichkeit schauen und in deinem Lichte leben. **R**

Herr Jesus Christus, all diese Bitten und auch die unausgesprochenen, die wir im Herzen tragen, bringen wir dir, denn dort sind sie gut aufgehoben. Denn du bist das Licht, das nie vergeht. Wir vertrauen dir – heute und an allen Tagen und in Ewigkeit. Amen.

>>>

*Kommunion-
Meditation*

Jemand muss zuhause sein
Herr, wenn du kommst.
Jemand muss dich erwarten
unten am Fluss
vor der Stadt.
Jemand muss nach dir
Ausschau halten
Tag und Nacht.
Wer weiß denn
wann du kommst?

*Silja Walter,
Gebet eines Klosters am Rande der Stadt
Mit freundlicher Genehmigung der
Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Breisgau.*

Gesänge

Eröffnung

Gloria

Antwortpsalm

Gabenbereitung

Sanctus

Agnus Dei

Zum Dank

Schlusslied

GL 374 – Volk Gottes, zünde Lichter an

GL 170,1+3 – Allein Gott in der Höh sei Ehr

GL 56,1+2 – Freut euch, wir sind Gottes Volk

GL 372,1-4 – Morgenstern der finstern Nacht

GL 132

GL 202

GL 385,1+2 – Nun saget Dank und lobt den Herren

GL 528,1+2 – Ein Bote kommt, der Heil verheißt

»hören«

Allmächtiger Gott, du rufst uns durch dein schöpferisches Wort, unsere Einmaligkeit zu entdecken. – **Lass uns dich hören, damit wir leben.**

Gütiger Gott, durch das Wort Jesu lädst du uns in deine Nähe ein, damit wir aufatmen können. – **Lass uns dich hören, damit wir leben.**

Heiliger Gott, durch die Impulse deines Geistes klopfst du an die Tür unseres Herzens, damit wir uns öffnen. – **Lass uns dich hören, damit wir leben.**

Barmherziger Gott, durch das wohlwollende und bittende, das kritische und liebende Wort unserer Mitmenschen, zeigst du uns einen tieferen Sinn. – **Lass uns dich hören, damit wir leben.**

Doch die Ohren unseres Herzens, welche eine Brücke zu dir, unseren Nächsten und uns selbst bilden, sind häufig verstopft. Verstopft durch Belanglosigkeiten und Sorgen; Enttäuschungen, Bequemlichkeiten und Misstrauen. – **Öffne die Ohren unserer Herzen.**

Denn wo wir voller Vertrauen zuhören, wird Bewegung und Kraft zur Veränderung frei. – **Schenke uns den Mut zum Zuhören.**

Lebendig machender Gott, wir danken dir, dass Menschen ihr Leben in deine Hände legen. – **Stärke uns, deinen Willen zu suchen und uns deiner Führung zu überlassen.**

Wir danken dir, dass sich Menschen vom Glauben begeistern lassen, davon Zeugnis geben und einen geistlichen Beruf ergreifen. – **Lege den Ruf zur Nachfolge in sie und schenke uns Zeuginnen und Zeugen im Dienst am Menschen.**

Wir danken dir, dass Kirche an vielen Orten wertschätzende Gemeinschaft ermöglicht und eine Schatzkammer deiner Sakramente ist. – **Mache unsere Kirche zu einem Zuhause für suchende Menschen.**

Wir loben dich, weil du selbst ein hörender Gott bist.

Wir loben dich, weil du dich von unseren Bitten bewegen lässt.

Wir loben dich, weil du mit uns auf dem Weg bleibst bis zum Ende der Welt.

Amen.

2. MÄRZ
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 1. WOCHE
 DER FASTENZEIT**

Intention: Theologiestudierende

Leitwort Sucht und ihr werdet finden (Mt 7,7)

Einführung In seiner Bergpredigt lehrt uns Jesus in dem heutigen Leitwort, Vertrauen beim Beten zu haben. Moment... Vertrauen beim Beten? Meint er etwa, dass ich meinen Schlüssel wiederfinde, wenn ich ihn verlegt habe? Oder meinen Geldbeutel? In diesen Fällen ist Beten sicher ein probates Mittel, die eigene Schludrigkeit erträglich zu machen. Aber das meint Jesus hier nicht. Das Kommen des Reiches Gottes – darum geht es in der gesamten Bergpredigt. Genau das zu suchen, sich aktiv auf den Weg des Glaubens zu machen, davon spricht Jesus. Wir sollen bitten, suchen und anklopfen an das Herz des Vaters und er wird seine liebenden Arme weit für uns öffnen. Auf diesem Weg ist es wichtig, gute Begleiterinnen und Begleiter, Priester und Seelsorgerinnen und Seelsorger zu haben, die uns bei der Suche helfen.

Beten wir dafür, dass Jesus Menschen beruft, ihm zu folgen und dieser Ruf gehört wird. Besonders beten wir heute für alle jungen Menschen, die sich entscheiden, Theologie zu studieren. Lass sie zu mutigen Zeuginnen und Zeugen deines Evangeliums werden! Und wir beten dafür, dass die Kirche Theologiestudierenden Wege bereitet, damit sie ihre Berufung leben können.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du treuer und liebevoller Begleiter. – Kyrie, eleison.
 Du schenkst uns die Sehnsucht nach MEHR. – Christe, eleison.
 Du bist der vollkommene Weg zum Vater. – Kyrie, eleison.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
 gib uns die Gnade, dass wir stets auf das Rechte bedacht sind und es auch entschlossen tun. Da wir ohne dich nicht bestehen können, hilf uns, nach deinem Willen zu leben. Darum bitten durch Jesus Christus.

**Gott, unseren Vater, der uns durch Jesus Christus sein Wesen
geoffenbart hat, bitten wir vertrauensvoll:**

Fürbitten

Für den Mut, um Hilfe zu fragen – zum Beispiel bei der Berufswahl,
bei persönlichen Sorgen und Ängsten, bei Missverständnissen und bei
Glaubensfragen.

R Schenke ihnen deinen Geist.

Für die Bereitschaft und Sehnsucht, alte und ausgetretene Wege zu ver-
lassen und sich auf die Suche nach eigenen Pfaden und Wegen zu machen:
dass es immer als Bereicherung gesehen wird, Gott nachzufolgen. **R**

Für Entschlossenheit und Kraft, an Türen zu klopfen, die bereits ver-
schlossen zu sein scheinen: dass das Vertrauen in Gottes Fügung und
sein Versprechen immer einen tiefen Frieden hinterlässt. **R**

Für alle Menschen, die sich für das Theologiestudium interessieren: dass
sie Freude daran finden, sich mit dem eigenen Glauben und den Traditi-
onen und Lehren der Katholischen Kirche auseinanderzusetzen. **R**

Für unsere Verstorbenen: dass Gott ihnen gnädig sei, ihnen alles Gute
vergelte und sie in sein Reich des Friedens aufnehme. **R**

**All diese ausgesprochenen Bitten und all die Bitten, die wir in un-
seren Herzen tragen, wollen wir vor Gott bringen, durch Christus
unseren Herrn.**

Herr, unser Gott,

du hast uns diese heilige Feier geschenkt, damit die Gnade der Erlösung
immer in uns wirksam bleibe. Dein Sakrament sei uns ein Heilmittel für
heute und für unser ganzes Leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlussgebet

Eröffnung

Ruf vor dem Evangelium

Gabenbereitung

Sanctus

Agnus Dei

Zum Dank

Nach dem Segen

GL 428 – Herr, dir ist nichts verborgen

GL 176,4 – Vers laut Lektionar

GL 185 – Du hast, o Herr, dein Leben

GL 190 – Heilig, heilig, heilig Gott

GL 204 – Christe, du Lamm Gottes

GL 382 – Ein Danklied sei dem Herrn

GL 527 – Ave Maria zart

Gesänge

6. APRIL
 EUCHARISTIEFEIER
GRÜNDONNERSTAG

Intention: Priester

Leitwort Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. (Joh 13,15)

Einführung Kein liturgischer Tag bringt das Wesentliche unseres christlichen Lebens und Glaubens so dicht und konzentriert zum Ausdruck wie die Feier der drei österlichen Tage.
 Die Feier des letzten Abendmahls setzt einen besonderen Akzent auch auf die Haltung priesterlicher Existenz: dienende Hingabe, damit Gemeinschaft mit Jesus Christus erfahrbar und lebbar werden kann. Am heutigen Gründonnerstag beten wir daher besonders um die geistliche Berufung zum Priestertum.

Kyrie **Herr Jesus,**
 du Priester des Neuen Bundes: Kyrie, eleison.
 Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: Kyrie, eleison.
 Du gibst uns dein Fleisch und dein Blut zur Speise: Christe, eleison.
 Du rufst uns alle zu deinem Opfermahl: Christe, eleison.
 Herr Jesus, du bist der Diener aller: Kyrie, eleison.
 Du bist unser Herr und Meister: Kyrie, eleison.
 (vgl. GL 163)

Tagesgebet Allmächtiger, ewiger Gott,
 am Abend vor seinem Leiden
 hat dein geliebter Sohn der Kirche
 das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut
 und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.
 Gib, dass wir aus diesem Geheimnis
 die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.
 Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Ex 12,1-8.11-14
1 Kor 11,23-26
Joh 13,1-15

1. Lesung
2. Lesung
Evangelium

Gott, wir stehen vor dir: zwischen Ohnmacht und Kraft, zwischen Tod und Leben – und bitten dich:

Fürbitten

Für alle, die mit ihrer priesterlichen Berufung dem Beispiel Jesu folgen, die sich dafür einsetzen, dass Gemeinschaft mit Jesus erfahrbar wird.

R Herr, erbarme dich.

Für alle Menschen, die keinen Rat mehr wissen, die niemanden haben, der ihnen hilft, die einsam und verloren sind. **R**

Für alle jungen Menschen in ihrer Sehnsucht nach Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Annahme und für alle, die ihnen ein Beispiel gelingenden Lebens aus dem Glauben geben. **R**

Für alle Menschen, die Zeichen des Lebens setzen in einer Welt, in der die Mächte des Todes alles zu bestimmen scheinen. **R**

Für alle, die in den Ölberg-Nächten des Lebens erschüttert werden vom Dunkel der Angst, der Einsamkeit und des Todes. **R**

Dein Sohn ist durch Leiden und Tod hindurchgegangen und zum Erstgeborenen des neuen Lebens geworden. So sind wir nie mehr allein auf unserem Weg. Dir sei Lob und Ehre – heute und in Ewigkeit.

Eröffnung

GL 281,1+2 – Also sprach beim Abendmahle

Gesänge

Antwortpsalm

GL 60,1 – Verse laut Lektionar

Ruf vor dem Evangelium

GL 584,9 – Verse laut Lektionar

Fußwaschung

GL 414; – Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
GL 460 – Wer leben will wie Gott auf dieser Erde

Gabenbereitung

GL 282 – Beim letzten Abendmahle

Sanctus

GL 198 – Heilig bist du, großer Gott

Agnus Dei

GL 139 – Lamm Gottes

Übertragung

GL 492 – Jesus, du bist hier zugegen

Anbetung

GL 286 – Bleibend hier und wachet mit mir

30. APRIL
EUCCHARISTIEFEIER
**WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE
BERUFUNGEN**

Leitwort hören (Jahresmotto)

*Einführung
oder als
Predigt*

Damit es nicht zu falschen Vorstellungen kommt: Der gute Hirte ist Jesus – und niemand sonst. Er ist die Stimme, die uns ruft. Und alle, die an seiner Hirtenaufgabe teilhaben möchten, müssen sich darüber bewusst werden, dass – um in der Sprache des Gleichnisses zu bleiben – sie genauso Schafe sind wie alle anderen auch. Wer an der Hirtenaufgabe Anteil haben möchte, muss die Stimme des guten Hirten von den Stimmen der bezahlten Knechte unterscheiden lernen.

Der bezahlte Knecht denkt nur an sich, an seine Macht, an seinen Vorteil. Die Schafe und Menschen sind ihm egal. Der gute Hirte gibt alles für die Schafe und für die Menschen. Er will, dass du lebst, dass du bist, dass du das Leben in Fülle hast. Die Stimme des guten Hirten, die mit so viel Wohlwollen, Liebe und Freundlichkeit spricht, spürt man eher, als dass man sie hört. Es ist die Stimme, die dich spüren lässt, auf dem richtigen Weg zu sein. Auf dem Weg der zum Leben führt.

Heute am Weltgebetstag um geistliche Berufungen, bitten wir Christus den guten Hirten, dass er nicht aufhört, Menschen in seine Nachfolge zu rufen. Und wir bitten, dass viele Menschen den Mut haben, neu auf seine Stimme zu hören und seinem Ruf zu folgen.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.

Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Kyrie

Herr Jesus Christus,

du Hirte deiner Herde: Herr erbarme dich.

Du bist die Stimme, die uns ruft: Christus erbarme dich.

Öffne unsere Herzen für dein Wort: Herr erbarme dich.

Apg 2,14a.36-41
1 Petr 2,20b-25
Joh 10,1-10

1. Lesung
2. Lesung
Evangelium

Jesus Christus, den guten Hirten, der seine Herde nicht alleine lässt, bitten wir:

Fürbitten

Um Männer, die bereit sind, dir als Priester zu folgen und den Menschen die Sakramente zu spenden oder als Diakone den Armen zu dienen.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Um Männer und Frauen, die bereit sind, dir als Ordensleute zu folgen und Gott und den Menschen durch Gebet und in Taten der Liebe zu dienen. **R**

Um Männer und Frauen, die bereit sind, dir als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen oder -referenten zu folgen und den Menschen dein Wort zu verkünden. **R**

Um Männer und Frauen, die im Ehrenamt, in den kirchlichen und christlichen Gruppen, Verbänden und den kirchlichen Berufen dir und unserer Gemeinschaft dienen. **R**

Um junge Menschen, die neu entdecken, dass deine Stimme sie zum Ziel ihres Lebens führt. Und für alle Menschen, die auf diesem Weg anderen Unterstützung sind. **R**

Für unsere Verstorbenen – besonders für unsere verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorger und diejenigen, die uns die Stimme des guten Hirten hörbar gemacht haben. **R**

**Denn du hast den Tod besiegt und uns das Leben gebracht.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.**

Eröffnung

Gloria

Credo

Gabelied

Sanctus

Agnus Dei

Nach der Kommunion

Schlusslied

GL 456 – Herr, du bist mein Leben

GL 400 – Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

GL 177,1+2 – Credo in unum Deum

GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein

GL 197 – Heilig, heilig, heilig Gott

GL 207 – Lamm Gottes

gemeinsames Gebet: Jahresgebet 2023

GL 521 – Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

Gesänge

4. MAI
 EUCHARISTIEFEIER
**FLORIAN UND DIE MÄRTYRER
 VON LORCH**

Intention: Religionslehrende

Leitwort Durch ihr Wort und ihr Zeugnis (Offb 12,11)

Einführung Manche Menschen haben Vorbilder. Vielleicht kenne Sie dieses Phänomen auch aus Ihrem eigenen Leben? Gibt oder gab es jemanden, dem Sie – zumindest teilweise – nacheifern?

Der heilige Florian und die Märtyrer von Lorch, derer die Kirche heute gedenkt, sind als Blutzeugen unzähligen Gläubigen ein Vorbild. Und gerade weil Florian als Schutzpatron der Feuerwehrleute verehrt wird, bleibt er als Vorbild im Lauf der Geschichte in Erinnerung.

Insbesondere junge Menschen suchen nach Orientierung. Oftmals werden daher die eigenen Eltern zu Vorbildern. Auch Lehrkräfte gelten als Vorbilder für ihre Schülerinnen und Schüler. Unter ihnen spielen die Religionslehrenden eine besondere Rolle. In ihrem Themenspektrum liegen viele Fragen, die zur eigenen Identitätsbildung und Gottesbeziehung führen. Und sie sind angefragt, nicht nur als Lehrende, sondern als Zeuginnen und Zeugen ihres Glaubens.

Am heutigen Gebetstag um geistliche Berufungen beten wir besonders für Religionslehrende. Wir tun dies mit doppelter Intention: Zum einen bitten wir, dass aktive Lehrkräfte in ihrem Dienst Erfüllung und Gottes Wirken spürbar erfahren. Und zum anderen bitten wir, dass junge Menschen dem Beispiel ihrer Lehrenden folgen und sich selbst zu glaubhaften Zeuginnen und Zeugen entwickeln.

Tragen wir ihre Anliegen und sie selbst, die sie Teil unserer Glaubensgemeinschaft sind, in dieser Messfeier vor Gott.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 das Feuer des Glaubens hast du in unsere Welt gebracht. Kyrie, eleison.
 Unsere Herzen sollen für dich brennen. Christi, eleison.
 Du willst durch deine Jüngerinnen und Jünger die Welt erleuchten.
 Kyrie, eleison.

Großer und starker Gott, du hast dem heiligen Florian und seinen Gefährten die Gnade geschenkt, den Glauben an Christus durch ihr Sterben zu bezeugen. Gewähre uns auf ihre Fürsprache Schutz und Hilfe und gib auch uns den Mut, den Glauben unerschrocken zu bekennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

Offb 12,10–12a

Mt 10,17–22

Lesung

Evangelium

Am Tag des hl. Märtyrers Florian und seiner Gefährten rufen wir zu unserem Erlöser Jesus Christus:

Fürbitten

Für Religionslehrende:

Um Verbundenheit untereinander und zu ihren Schülerinnen und Schülern.

R Herr Jesus Christus. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Für junge Menschen:

Um Orientierung auf dem Weg zu ihrer eigenen Berufung. **R**

Für Priester und Ordensleute:

Um Treue und Erfüllung in der eigenen Berufung. **R**

Für Ehrenamtliche und Berufstätige in der Feuerwehr und im Katastrophenschutz:

Um Entschlossenheit und Wachsamkeit in ihrem Dienst. **R**

Für unsere verstorbenen Vorbilder, aber auch diejenigen, an die niemand mehr denkt: Um Geborgenheit in dir. **R**

Großer Gott, durch Jesus Christus und im Heiligen Geist seist du gepriesen seit aller Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

GL 543,1+2+4 – Wohl denen, die da wandeln

Gesänge

Kyrie (ggf.)

GL 104 – Kyrie

Antwortgesang

GL 548,1.3.4 – Für alle Heiligen

Halleluja (ggf.)

GL 174,4 – Halleluja

Gabenbereitung

GL 187 – Wir weihen der Erde Gaben

Sanctus

GL 196 – Heilig

Agnus Dei

GL 208 – Christe, du Lamm Gottes

Zum Dank

GL 389,1.4.5 – Dass du mich einstimmen lässt

Schlusslied

GL 523,1–3 – O Maria, sei begrüßt

oder

GL 452,1.2.4 – Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

1. JUNI
 EUCHARISTIEFEIER
JUSTIN, PHILOSOPH, MÄRTYRER

Intention: Kirchenmusikerinnen und -musiker

Leitwort Ihr seid das Salz der Erde (Mt 5,13)

Einführung Salz der Erde und Licht der Welt – welch großen Zuspruch uns Jesus hier in gleich zweifacher Hinsicht macht. Würze und guten Geschmack sollen wir in unserer gegenwärtigen Umgebung verbreiten. Freundliche Wärme sollen wir ausstrahlen in allen Grauschleiern unserer Zeit. Erhellende Erleuchtung soll von uns ausgehen im vielfältigen Dunkel. Erfreuliche Lichter sollen wir entzünden und den Menschen bringen, die im Schatten stehen. Dafür gibt es viele Wege und Möglichkeiten, die Gott in uns wecken und entfalten will.

Einer der vielen Wege besteht aus Musik und Gesang.

„Der Ton macht die Musik“ – das gilt auch und besonders für den adäquaten Einsatz von musikalischer Unterstützung in unseren Kirchen und Gottesdiensten. Musik will uns einstimmen auf das Geheimnis Gottes und kann die Herzen der Menschen berühren und erheben. In Musik und Gesang erklingen Gefühle und das Innerste kann nach außen gekehrt werden: Lob und Dank, aber auch Bitten und Klagen. Musizieren und Singen verbindet uns als Menschen auf dieser Erde miteinander und auch mit den Engeln im Himmel.

So beten wir heute besonders für alle Frauen und Männer, die sich in der musikalischen Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern engagieren. Wir verbinden damit auch die Bitte, dass es in Zukunft genug junge Leute gibt, die sich für diese Berufung begeistern.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du bist das Licht der Welt und unseres Lebens.
 Du stärkst und ermutigst uns durch deine Freundschaft.
 Du weckst und entwickelst liebevoll unsere Phantasie.

Tagesgebet Gott,
 du hast den heiligen Märtyrer Justin
 in der Torheit des Kreuzes
 die erhabene Weisheit Jesu Christi erkennen lassen.
 Hilf uns auf seine Fürsprache,

dass wir nicht falschen Lehren folgen,
sondern im wahren Glauben feststehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 1,18-25

Mt 5,13-19

Lesung

Evangelium

Herr Jesus Christus, du selbst bist unser Licht und willst, dass auch wir Salz der Erde und Licht für die Welt sind. Wir kommen zu dir und bitten dich:

Fürbitten

Für die Menschen, die derzeit viel Dunkles, Schweres und Trauriges erfahren – lass andere Menschen für sie tröstliches Licht sein.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für alle Frauen und Männer, die dir in der Nachfolge ihr Leben geweiht haben – stärke sie jeden Tag mit deiner Nähe und Treue. **R**

Für alle, die sich in der musikalischen Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern einbringen – erhalte ihnen die Freude an diesem wichtigen Dienst. **R**

Für die jungen Menschen, die auf der Suche nach ihrer Berufung und ihrem Platz im Leben sind – schenke ihnen aufrichtige Begleiterinnen und Begleiter. **R**

Für alle, die uns vorausgegangen sind aus dieser Zeit ins Haus der Ewigkeit – rufe du sie zum großen Festmahl der Vollendung. **R**

Denn du bist und bleibst unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben. Von deiner Treue trennt uns keine Not. Mit dir als Freund an der Seite ist kein Weg zu weit. Darauf hoffen und vertrauen wir, heute und an jedem neuen Tag, bis in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

Antwortpsalm

Ruf vor dem Evangelium

Gabenbereitung

Sanctus

Agnus Dei

Zum Dank

GL 474, 1 - 3 – Wenn wir das Leben teilen

GL 312,4 – Verse laut Lektionar

GL 174,8 – Verse laut Lektionar

GL 325 – Bleibe bei uns

GL 200 – Heilig, heilig, heilig

GL 202 – O du Lamm Gottes

GL 383 – Ich lobe meinen Gott

Gesänge

6. JULI
 EUCHARISTIEFEIER
**MARIA GORETTI, JUNGFRAU,
 MÄRTYRIN**

Intention: Diakone

Leitwort Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach (Joh 12,26)

Einführung „Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach“. Wer sich für die Nachfolge Jesu Christi entscheidet, trifft bewusst eine Lebensentscheidung. Sie bleibt nicht ohne Auswirkungen im eigenen Leben – gerade dann, wenn es eine Herausforderung ist, im Dienst treu zu bleiben. Dienen ist meistens auf ein Gegenüber ausgerichtet. Ich kann vor allem dann jemandem dienen, wenn ich auch gelernt habe, mir selbst gut zu tun. Menschen, die sich wie Diakone, getreu ihrer Bezeichnung „diakonos“ -Diener-, mit ihrer ganzen Person in den Dienst stellen, geben Zeugnis ab von dem, der sie dazu berufen hat. Wer den Dienst am Nächsten übt, sucht in jedem Menschen das Gesicht Jesu Christi. Nachfolge heißt demnach: hinter Jesus herzugehen, ihm zu dienen, von ihm zu lernen, mit ihm zu leben und ihn zu lieben, mit ihm zu leiden. Immer wieder neu.
 Am heutigen Tag gedenken wir Maria Goretti, einer sehr jungen und starken Frau. Sie wurde Opfer einer Vergewaltigung und hat dem Täter selbst noch diese schändliche Tat vergeben. Das Einstehen für ihre Würde und ihre ganze Existenz aus Leib und Seele hat sie das Leben gekostet. In diesen Zeiten sind wir besonders sensibilisiert für Missbrauch und sexuelle Gewalt: in Familien, Sportvereinen, Schulen und in der Kirche. Wir sind als Christen in besonderer Weise dazu aufgerufen, hinzuschauen, zuzuhören, füreinander einzustehen – das Leben zu teilen, um einander zu dienen.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du bist der Diener aller – Kyrie, eleison.
 Du gehst vor, damit wir dir folgen – Christe, eleison.
 Du schenkst Leben in Fülle – Kyrie, eleison.

Tagesgebet Gott, du bist die Quelle der Unschuld
 und liebst den Adel der Keuschheit.
 Du hast die heilige Maria Goretti

früh zur Vollendung geführt
und ihren Kampf um die Reinheit
mit dem Martyrium gekrönt.
Hilf uns auf ihre Fürsprache,
treu und fest zu deinen Geboten zu stehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 6,13c-15a.17-20
Joh 12,24-26

Lesung
Evangelium

Jesus Christus, du hast die Liebe des Vaters mit deinem Leben erwiesen. Dir vertrauen wir uns mit unseren Bitten an:

Fürbitten

Für alle Männer und Frauen, die als Priester oder in Orden und geistlichen Gemeinschaften in deine Nachfolge getreten sind: dass sie sich immer wieder neu an der Gemeinschaft mit dir erfreuen.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für alle Diakone: dass sie sich vom Dienst der Liebe leiten lassen. **R**

Für alle jungen Menschen: dass sie sich auf der Suche nach dir an deiner Stimme orientieren. **R**

Für uns selbst, die wir berufen sind, Kinder Gottes zu sein: dass wir einander geschwisterlich dienen. **R**

Für alle, die uns Vorbild im Glauben waren und uns vorausgegangen sind: dass sie leben in deinem Frieden. **R**

Gütiger Gott, du hast der Welt dein Heil zugesagt. Lass unser Rufen zu dir gelangen durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Eröffnung

GL 461,1+3 – „Mir nach“, spricht Christus

Gesänge

Antwortpsalm

Ps 31, 3b.4-8.16-17

Antwortgesang

GL 658,1 – In manus tuas

Ruf vor dem Evangelium

Jak 1,12 – wie im Lektionar

Gabenbereitung

GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanctus

GL 199 – Heilig ist Gott

Agnus Dei

GL 206 – Lamm Gottes

Zum Dank

GL 389,1+4+6 – Dass du mich einstimmen lässt

3. AUGUST
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 17. WOCHE
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Junge Menschen (Weltjugendtag)

Leitwort Mose machte alles so, wie es der HERR ihm geboten hatte. (Ex 40,16)

Einführung Wo immer sich Menschen um Gott versammeln, entsteht Gemeinschaft. Wir brauchen solche Orte der Gotteserfahrung und der Gottesbegegnung, um seine Gegenwart erfahrbar zu machen. Seit ältester Zeit hatte das Volk Israel – wir hören davon in der Lesung – zwei besondere Zeichen der Anwesenheit Gottes: das Zelt mit der Bundeslade und später den Tempel in Jerusalem. An beiden Orten ist Gott seinem Volk in besonderer Weise nahe und für es ansprechbar. Solche heiligen Orte und Zeiten gilt es immer wieder zu ermöglichen. Heute feiern wir den monatlichen Gebetstag um geistliche Berufe. Er fällt in die Zeit des Weltjugendtages in Portugal, zu dem sich hunderttausende junge Menschen aus aller Welt mit dem Papst in Lissabon treffen. Beten wir darum, dass sich bei diesen Treffen und in unseren Gemeinden die Sehnsucht junger Menschen nach Gemeinschaft, Zusammenhalt und Geborgenheit, nach Wahrheit, Sinnhaftigkeit, nach Liebe und Frieden erfüllt. Denn jeder Mensch, der aufbricht zu sich selbst und zu Gott, jeder der betet, der wird erfahren, dass Gott ihm begegnen will und begegnen wird.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 Du rufst uns, dir zu folgen.
 Du machst uns zu deinen Freunden.
 Du bist das Glück unseres Lebens.

Tagesgebet Gott, unser Vater,
 MB 276 alles Gute kommt allein von dir.
 Schenke uns deinen Geist,
 damit wir erkennen, was recht ist,
 und es mit deiner Hilfe auch tun.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Ex 40,16-21,34-38

Mt 13,47-52

Lesung
Evangelium

Herr Jesus Christus, zu dir beten wir voll Vertrauen:

Fürbitten

Sei bei Papst Franziskus und allen Bischöfen, damit sie dein mächtiges Wirken in dieser Welt verkünden und deine Kirche im Glauben stärken.

R Herr Jesus Christus. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Stärke die Priester und Ordensleute mit der Kraft des Heiligen Geistes, damit sie mutig Zeugnis ablegen von deinem Wirken. **R**

Segne die jungen Menschen, die sich zum Weltjugendtag in Portugal treffen und schenke ihnen eine tiefe Freude und die Begeisterung, die aus der Begegnung mit dir entspringt. **R**

Begleite die Jugendlichen auf der Suche nach ihrer Berufung mit dem Heiligen Geist und stelle ihnen Weggefährten zur Seite, die sie gläubig und glaubwürdig begleiten. **R**

In Stille bringen wir unsere persönlichen Anliegen vor dich.

Stille, dann **R**

Herr Jesus Christus, du bist das Glück unseres Lebens. Erhöre unsere Bitten. Dafür danken wir dir, heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

Antwortpsalm

Ruf vor dem Evangelium

Gabenbereitung

Sanctus

Agnus Dei

Zum Dank

Nach dem Segen

GL 400 – Ich lobe meinen Gott

GL 653,3 – Verse laut Lektionar

GL 630,1 – Verse laut Lektionar

GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben

GL 190 – Heilig, heilig, heilig Gott

GL 204 – Christe, du Lamm Gottes

GL 365 – Meine Hoffnung und meine Freude

GL 528 – Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Gesänge



Weitere Informationen unter: www.berufung.org
Bestellungen an info@berufung.org

»BERUFUNGSMONSTRANZ«

ZUR FÖRDERUNG DES GEBETS UM GEISTLICHE BERUFUNGEN



» DAS GEBET UM BERUFUNGEN HAT MIT DIESER
MONSTRANZ BEI UNS NEUE KRAFT BEKOMMEN.
ZUDEM IST ES SCHÖN, MIT VIELEN ANDEREN
GEMEINDEN IM GEBET VERBUNDEN ZU SEIN. «

Pfr. Hannes Rümmele

31. AUGUST
 EUCHARISTIEFEIER
**PAULINUS, BISCHOF VON TRIER,
 MÄRTYRER**

Intention: Mitglieder der Säkularinstitute

Leitwort Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. (1 Joh 5,4b)

Einführung Paulinus, der aus einer vornehmen aquitanischen Familie stammte, wurde von Maximin zum Priester geweiht. Mit ihm ging er als Missionar nach Trier und wurde später dessen Nachfolger im Bischofsamt. In den christologischen Auseinandersetzungen seiner Zeit kämpfte er gegen die Irrlehre des Arius und stand auf der Seite des heiligen Athanasius mutig für die Gottheit Jesu Christi ein. Weil er als Einziger bei der Synode von Arles im Jahr 353 Athanasius nicht verurteilte, wurde er von den versammelten Bischöfen abgesetzt und von Kaiser Konstantius II. nach Phrygien in Kleinasien verbannt. Wenige Jahre später – im Jahre 358 – starb Paulinus nach harten Entbehungen am Ort seiner Verbannung. Seine Gebeine wurden gegen Ende des 4. Jahrhunderts nach Trier überführt und an einem 31. August in einer Marienkirche beigesetzt.

Auch heute braucht die Kirche Missionierende, Menschen, die das Evangelium in Wort und Tat glaubwürdig mitten in der Welt künden. Viele denken, alles selbst bestimmen und ohne Gott auskommen zu können. Doch die Corona-Pandemie, der Klimawandel, kriegerische Auseinandersetzungen zeigen uns, dass wir Menschen nicht alles in der Hand haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Christen Gott in unserer Welt präsent machen. Darin sehen die Mitglieder von Säkularinstituten ihre Aufgabe. Besonders heutzutage braucht die Kirche Menschen, die an Jesus Christus glauben, die mutig für ihren Glauben eintreten, auch wenn sie mit viel Gegenwind rechnen müssen. Dabei ist jede und jeder einzelne wichtig – auch wenn sie oder er sich unbedeutend, klein und machtlos vorkommt.

Paulinus hat durch sein Beispiel andere zum Glauben ermutigt. Wir dürfen überzeugt sein: „Ganz einzigartig hat Gott mich gemacht, ganz groß und schön hat er mich gedacht. Er hat mich in das Leben gestellt mit einem Auftrag für diese Welt.“

(Beitrag zum Vocation Music Award 2021 von Wilfried Röhrig)

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du sendest deine Jünger in die Welt.

Du hilfst denen, die glauben.
Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Allmächtiger Gott,
du hast dem heiligen Paulinus von Trier
im Kampf gegen die arianische Irrlehre unerschrockenen Mut gegeben,
sodass er auch die Verbannung nicht scheute.
Lehre uns, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden,
und hilf uns, ohne Furcht für die Wahrheit einzutreten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

1 Joh 5,1-5
Mt 10,22-25a

*Lesung
Evangelium*

Herr Jesus Christus, du bist wahrer Gott und wahrer Mensch. Du führst uns zum Vater und gibst uns den Heiligen Geist als Beistand. Vertrauensvoll kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

Fürbitten

Gib, dass der Heilige Vater und alle Bischöfe nach dem Vorbild des heiligen Paulinus die Christen im Glauben stärken.

Erfülle alle, die bei der Erneuerung der Kirche mitwirken, mit dem Licht des Heiligen Geistes.

Lass die Mitglieder der Säkularinstitute erkennen, wie sie Gott in der Welt präsent machen können.

Hilf den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten.

Erschließe den jungen Menschen den Wert ihrer Einzigartigkeit und ihrer persönlichen Berufung.

**Herr Jesus Christus, du bist jedem von uns nahe und begleitest uns auf unseren Wegen. Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.**

Eröffnung

GL 464 – Gott liebt diese Welt

Gesänge

Antwortpsalm

GL 64,1 – Ps 37

Ruf vor dem Evangelium

Mt 5,10 – Vers laut vgl. Mt 5,10

Gabenbereitung

Gl 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanctus

GL 190 – Heilig, heilig, heilig Gott

Agnus Dei

GL 204 – Christe, du Lamm Gottes

Kommunion

GL 210 – Das Weizenkorn muss sterben

Schlusslied

Gl 534 – Maria, breit den Mantel aus

5. OKTOBER
 EUCHARISTIEFEIER
FAUSTINA KOWALSKA, JUNGFRAU

Intention: Ordensleute

Leitwort Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen (Eph 3,17)

Einführung Reines Nützlichkeitsdenken oder bloßes Leistungsstreben – ohne Freude und ohne Leidenschaft – kann Menschen auf Dauer nicht motivieren und letztlich keine Erfüllung schenken. Paulus wünscht den Menschen in der Gemeinde von Ephesus: „Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen“. Die Beziehung zu ihm schenkt Kraft und gibt die Gewissheit, in der Liebe Gottes geborgen zu sein. Jesus hat gerade die Menschen angenommen, die in der Gesellschaft wenig gelten und ausgegrenzt sind. Solche Menschen können die Größe und Güte Gottes oftmals tief erfassen. Aus der Verbindung mit Jesus Christus wollen Ordensleute ausdrücklich ihr Leben gestalten, nicht als „bessere“ Christinnen und Christen, sondern auf ihre Weise und zusammen mit allen anderen Glaubenden. Am Gedenktag der heiligen Ordensfrau Faustina Kowalska, die sich berühren ließ von der Barmherzigkeit Jesu, beten wir darum, dass Jesus Christus uns tragen möge und unsere Liebe zu den Menschen stärke. Wir beten besonders für und um Ordensleute, die spürbar machen, dass durch den Glauben Christus in ihnen und in allen Menschen wirkt.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 Du zeigst uns die Liebe Gottes.
 Du nimmst uns an mit unseren Stärken und Schwächen.
 Du willst, dass wir das Leben in Fülle haben.

Tagesgebet Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 MB 1018 im Neuen Bund berufst du Menschen aus allen Völkern
 und führst sie im Heiligen Geist zur Einheit zusammen.
 Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt,
 dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit,
 die du in Christus erneuern und zu einer Familie umgestalten willst.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Eph 3,14-19
Mt 11,25-30

Lesung
Evangelium

Herr Jesus Christus, voll Vertrauen wenden wir uns an dich und bitten:

Fürbitten

Für die Priester, die vor vielfältigen Herausforderungen in Seelsorge, Verkündigung und Leitungsverantwortung stehen: Stärke ihr Vertrauen auf dich, damit sie den Menschen in deinem Geist dienen können.

R Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die jungen Menschen mit ihrer Sehnsucht nach geglücktem Leben: Bewahre sie vor Verzagttheit wie vor Selbstüberschätzung. Lass sie wachsen in der Freundschaft mit dir. **R**

Für die Ordensleute in kleiner werdenden Gemeinschaften: Sei du die Mitte ihres Lebens, sodass sie Freude und Hoffnung schenken und ausstrahlen können. **R**

Für die Kirche: Rufe Männer und Frauen, dir als Ordensmitglied oder in einem pastoralen Beruf zu folgen, damit Kirche ihren Auftrag zum Wohl der Menschen erfüllen kann. **R**

Für die Menschen, die Schweres zu tragen haben: Lass sie aufatmen bei dir und stärke ihren Lebensmut. **R**

Für unsere Verstorbenen: Lass sie mit dir auferstehen zur ewigen Gemeinschaft im dreifaltigen Gott. **R**

Herr Jesus Christus, du willst in unseren Herzen wohnen. Dich loben wir heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

GL 149 – Liebster Jesu, wir sind hier

Gesänge

Antwortpsalm

PS 102 – Verse laut Lektionar

Antwortgesang

GL 449 – Herr, wir hören auf dein Wort

Ruf vor dem Evangelium

Mt 11,25 – Vers laut Lektionar

Gabenbereitung

GL 186 – Was uns die Erde Gutes spendet

Sanctus

GL 193 – Heilig

Friedensgruß

GL 362 – Jesus Christ, you are my life

Zum Dank

GL 474 – Wenn wir das Leben teilen

2. NOVEMBER EUCARISTIEFEIER **ALLERSELEN**

Intention: Pilgernde

Leitwort Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6)

Einführung Einen nicht geringen Teil unseres Lebens verbringen wir mit Unterwegssein. Christen verstehen ihr Leben als Pilgerschaft durch die ihnen gegebene Zeit in die Ewigkeit. Erfreulich ist, dass sich heute viele Menschen bewusst als Pilgernde auf den Weg machen. Der Heilige Johannes Don Bosco gibt uns ein Leitwort für diesen Weg: „Steht mit den Füßen auf der Erde und wohnt mit dem Herzen im Himmel“. Dom Helder Camara, ein verstorbener brasilianischer Bischof gibt uns als geistliche Wegweisung mit auf unseren Weg: „Es ist eine göttliche Gnade, gut zu beginnen. Es ist eine größere Gnade, auf dem Weg zu bleiben und den Rhythmus nicht zu verlieren. Aber die Gnade ist es, sich nicht zu beugen und, ob auch zerbrochen und erschöpft, vorwärts zu gehen bis zum Ziel.“ Danken wir Gott für seine Wegbegleitung, bitten wir ihn um Heilung unserer Wunden und um Vergebung unserer Sünden.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
du bist der Weg,
Herr Jesus Christus,
du bist die Wahrheit,
Herr Jesus Christus,
du bist das Leben.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
MB 827 wir glauben und bekennen,
dass du deinen Sohn
als Ersten von den Toten auferweckt hast.
Stärke unsere Hoffnung,
dass du auch unsere Brüder und Schwestern
auferwecken wirst zum ewigen Leben
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Jes 25, 6a-7-9
Röm 8,14-23
Joh 14,1-6

1. Lesung
2. Lesung
Evangelium

Gott, von dir kommen wir und zu dir hin sind wir Tag für Tag unterwegs. Du hast Sehnsucht nach uns und willst uns jetzt dein Heil und in der Ewigkeit die Vollendung schenken. Wir bitten dich:

Fürbitten

Schenke der weltweiten Kirche auf ihrem Unterwegssein den Geist des Miteinanders und des Füreinanders.

R Erhöre uns, o Herr.

Gib den Getauften immer neu das Bewusstsein, dass ihre Herkunft in Gott wurzelt und ihre Zukunft in Gott ist. **R**

Erneuere in den Familien, in den Pfarrgemeinden und in den Gemeinschaften der Kirche die Offenheit für Berufung und Christuskonsequenz. **R**

Schenke unseren Verstorbenen die Vollendung ihres Weges im ewigen Leben und uns Lebenden die Zuversicht eines Todes, der in die Ewigkeit führt. **R**

Für unsere Verstorbenen: um ewige Heimat bei dir. **R**

Gott, ohne dich finden wir keine Ruhe, doch du ziehst uns immer neu in dein Herz und lässt uns in Zeiten der Bedrängnis und der Spannungen nicht im Stich. Das schenkt uns Zuversicht in unserer Zeit. Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

Antwortpsalm

Liedruf vor dem Evangelium

Gabenbereitung

Sanctus

Agnus Dei

Zum Dank

GL 505 – Wir sind nur Gast auf Erden

GL 501 – Verse laut Lektionar

GL 176,5 – Verse laut Lektionar

GL 186 – Was uns die Erde Gutes spendet

GL 198 – Heilig bist du, großer Gott

GL 203 – O Lamm Gottes

GL 502 1+3 – Näher mein Gott zu dir

Gesänge

30. NOVEMBER
 EUCHARISTIEFEIER
ANDREAS, APOSTEL

Intention: Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten

Leitwort Ich werde euch zu Menschenfischern machen. (Mt 4,19)

Einführung Die Berufung der ersten Jünger, die wir heute in der Fassung des Matthäus hören, verärgert und fasziniert zugleich. Sie verärgert, weil sie so radikal ist. Warum nur sollte es geboten sein, Beruf, Familie und Heimat zurückzulassen und Jesus nachzufolgen? Verletzt man damit nicht gerade die Verantwortung gegenüber denen, mit denen man bislang sein Leben teilte? Aber auch die Faszination über das Geschehen entspringt der Radikalität des Geschehens. Die Jünger scheinen diese Fragen eben gerade nicht zu stellen. Sie sind voller Sehnsucht – angesichts der nahen Herrschaft des Himmels duldet Jesu Ruf keinen Aufschub. Vielleicht würden auch wir dann alles stehen und liegen lassen, wenn wir das nahe Ende tatsächlich spürten.

Das nahe Ende ist nicht eingetreten und dennoch wurden die Jünger zu Zeugen der Botschaft von Gottes neuem Reich, das bereits im Hier und Jetzt angefangen hat. Auch heute noch lassen sich Menschen in den Dienst nehmen, diese gute Nachricht im Wort und in ihrem Engagement weiterzugeben. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich in dieser Eucharistiefeier besonders auf die Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten in unserer Kirche.

Kyrie Die ersten Jünger haben auf Christus geschaut.
 Ihn rufen wir jetzt an im Kyrie.

Herr Jesus Christus,
 in dir ist Gottes neues Reich sichtbar geworden.
 Herr Jesus Christus, du hast im Volk Leiden und Krankheiten geheilt.
 Herr Jesus Christus, Menschen vertrauen dir und folgen dir nach.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
 du hast deiner Kirche
 den heiligen Apostel Andreas
 als Boten des Glaubens und als Hirten gegeben.

Erhöre unser Gebet
und gib, dass auch die Kirche unserer Tage
die Macht seiner Fürsprache erfahre.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Röm 10,9-18
Mt 4,18-22

Lesung
Evangelium

Wir glauben im Herzen und erbitten Heil und Gerechtigkeit auch für unsere Zeit.

Fürbitten

Für alle, die in den christlichen Kirchen und Orden ein Hirtenamt innehaben, für unseren Papst Franziskus und alle Bischöfe, für alle Frauen und Männer, die in der Kirche eine besondere Leitungsverantwortung tragen.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!
(auch gesungen: GL 566,2)

Für alle, die sich als Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und –referenten in die Nachfolge Jesu begeben haben und in Seelsorge und Pastoral ihren Dienst tun. **R**

Für alle jungen Menschen, die sich die Frage stellen, wie sie ihr Leben gestalten und welche Entscheidungen sie für ihr Leben treffen wollen. **R**

Für alle, die in ihrem Herzen kein Vertrauen zu Gott spüren. **R**

Für alle, die sich für den Frieden einsetzen und die sich um friedliche Lösungen von Konflikten bemühen. **R**

Für alle, die sich Heilung und Erlösung aus Hunger, aus Schmerz, aus Krankheit und im Tod ersehnen. **R**

Herr Jesus Christus, wie der Apostel Paulus hoffen wir: „Wer an Christus glaubt, der wird nicht zugrunde gehen“, gestern, heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung

GL 146 – Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch

Gesänge

Antwortpsalm

KV GL 454 – Geht in alle Welt

und

GL 35,2, 1-4 – Ein Tag sagt es jubelnd dem andern

Halleluja

GL 175,4

Gabenbereitung

GL 186 – Was uns die Erde Gutes spendet

Sanctus

GL 193 – Heilig, heilig, heilig ist Gott

Zum Dank

GL 456 – Herr, du bist mein Leben